



Im Kreis sind die neuen Azubis begrüßt worden.

Landkreis Oberhavel/Phillip Gordziel

Sie starten im Team des Landkreises durch

Beruf Acht Auszubildende haben jetzt neu in Oberhavels Kreisverwaltung angefangen. Erstmals ist eine Erzieherin in Ausbildung dabei.

Acht Auszubildende sind seit dem 1. August Teil der Kreisverwaltung Oberhavel. Sie haben sich unter gut 220 Bewerberinnen und Bewerbern durchgesetzt und beginnen nun ihre berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst. Das teilt die Pressestelle der Kreisverwaltung mit.

Der Kreis ist mit gut 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der wichtigsten Arbeitgeber in Oberhavel. Landrat Alexander Tönnies hat die Nachwuchskräfte zum Berufsstart gemeinsam mit Personalleiterin Gianna Elger begrüßt.

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir in diesem Jahr wieder engagierte neue Talente für unsere Verwaltung gewonnen haben“, sagte Alexander Tönnies. Der Bildungsweg im öffentlichen Dienst biete eine hervorragende Grundlage für eine sichere und fundierte Karriere. „Wir sehen unsere Aufgabe darin, unsere Auszubildenden und Studierenden bestmöglich zu fördern und ihnen alle nötigen Fähigkeiten für ihre zukünftigen Aufgaben zu vermitteln. Gleichzeitig setzen wir mit unserem Engagement dem Fachkräftemangel etwas entgegen“, so Tönnies.

Sieben der neuen Auszubildenden, zwei Frauen und fünf Männer, gehen in die Ausbildung zur und zum Verwaltungsfachange-

stellten. Erstmals bildet die Kreisverwaltung eine Erzieherin aus. In den Einrichtungen der Jugendarbeit, speziell im Wohnheim Hennigsdorf, beginnt ihr Einsatz ab 1. September.

Auch die Studiengänge „Bachelor of Laws – Öffentliche Verwaltung Brandenburg“, „Bachelor of Science – Verwaltungsinformatik“ sowie „Bachelor of Arts – Soziale Dienste“ konnten erfolgreich besetzt werden, wird in der Mitteilung weiter ausgeführt. Die vier Studierenden, zwei Frauen und zwei Männer, beginnen Anfang September und Anfang Oktober ihr Studium, das sechs beziehungsweise sieben Semester dauert. Der Studiengang „Bachelor of Science – Verwaltungsinformatik“ ist in diesem Jahr ebenfalls erstmalig im Programm.

„Die Ausbildung und das Studium in unserer Verwaltung bietet die einzigartige Gelegenheit, einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten und gleichzeitig eine solide berufliche Basis zu schaffen“, sagt Personalleiterin Gianna Elger. „Wir freuen uns darauf, unsere neuen Auszubildenden und Studierenden bei ihrem Einstieg in den öffentlichen Dienst zu unterstützen und zu begleiten. Unsere Ausbildungs- und Studienprogramme sind darauf ausgelegt, den Auszubildenden und Studierenden nicht nur die notwendigen fachlichen Kompeten-

zen zu vermitteln, sondern sie auch mit den moralischen Grundsätzen und Werten des öffentlichen Dienstes vertraut zu machen.“

Erste Schulungen

Der Kreis setzt auf eine praxisnahe Ausbildung, die sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Während der Ausbildung und des Studiums werden die Auszubildenden und Studierenden in verschiedenen Abteilungen eingesetzt, um ein breites Spektrum an Erfahrungen zu sammeln. Diese Praxisphasen werden durch dienstbegleitende Unterweisungen und interne Schulungen ergänzt, um die fachliche und persönliche Entwicklung der Auszubildenden zu fördern. Erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder werden sie dabei tatkräftig unterstützen. In der traditionellen Begrüßungswoche konnten sich die Neuen in der Verwaltung schon ein wenig kennenlernen. Sie erhielten Einblicke in den Aufbau der Verwaltung und absolvierten erste Schulungen. *red*

Auch für das kommende Ausbildungsjahr ab dem Sommer 2025 bietet die Verwaltung des Landkreises Oberhavel wieder Ausbildungs- und Studienplätze unterschiedlicher Fachrichtungen an. Die Ausschreibung erfolgt im September unter anderem auf der Website des Landkreises unter www.oberhavel.de.

Zu Gast bei Musikfreunden

Kammermusik Das Festival Musik an der Tonstraße in Zernikow spannt den Bogen von Wien nach Amerika.

Zernikow. Der Titel ist Programm. Eine Brücke zwischen Wiener Klassik und der neuen Welt Amerika schlägt nicht nur das dritte Kammermusikfestival „Musik an der Tonstraße“ in Zernikow, sondern auch die Initiatorin und künstlerische Leiterin Nora Chastain. Die US-amerikanische Violinistin, die an der Universität der Künste in Berlin unterrichtet und in der Nähe von Zernikow ein Wochenendhaus hat, lud sich zu Pandemiezeiten befreundete Musikerinnen und Musiker sowie Schülerinnen und Schüler ins Haus, zum gemeinsamen Musizieren, erzählt sie in ihrer Begrüßungsrede. In der denkmalgeschützten Dorfkirche von Zernikow fanden sie einen adäquaten Aufführungsort, der nun schon zum dritten Mal für ein Kammermusikfestival besonderer Art genutzt wird.

Der bescheidene, rechteckige Kirchenraum, dessen Innenausstattung mit den marmorierten Säulen und Holzporenen sowie dem barocken Kanzelaltar und der Patronatsloge fast im Originalzustand erhalten ist, schafft akustisch hervorragende Konzertbedingungen – und ist so intim und klein, dass man sich fühlt wie bei einem exquisiten Hauskonzert. So ist man am zweiten Konzertabend Zeuge, wie Viola Wong, Noga Saham und Francis Gouton die Serenade in C-Dur für Streichtrio des ungarischen Komponisten Ernst von Dohnanyi von 1902 zu Gehör bringen – ein dramatisches Werk der Spätromantik, hörbar an Johannes Brahms geschult und mit einem dramatischen Dialog zwischen Geige und Cello im Mittelteil.

Dramatisch auch Puccinis Trauermusik der „Crisantemi“, 1890 zum Tod seines Freundes, des Herzogs Amadeo von Savoyen komponiert. Ein wahres Teufelstück hingegen ist Fritz Kreislers „Tambourin Chinois“, von

der australischen Geigerin Victoria Wong, einer Schülerin von Nora Chastain, mit atemberaubender Virtuosität dargeboten bei der Wiederholung als Zugabe legt sie bei den Läufen gleich noch einmal einen Zahn zu.

Bevor sich nach der Pause zu Dvoraks großem Streichquintett Nr. 3 alle Musikerinnen wieder zu einem großartigen Dialog und Freundschaftskonzert zusammenfinden, überbrückt Reinhard Dalchow, Pfarrer im Ruhestand, den draußen einsetzenden Re-

„In der Pause gibt es Erläuterungen zur Kirche.“

genguß souverän mit einigen Erläuterungen zur Geschichte der Dorfkirche in Zernikow. Er erzählt, wie bei Restaurierungen in der Patronatsloge 2016 unbekannte Malereien freigelegt wurden, die den Restaurator Jochen Hochsieder begeisterten. Die Kirche überlasse man den Musikern kostenfrei für das Konzert – und hoffe auf Spenden zum Unterhalt.

Während der erste Teil des viertätigen, aus zwei alternierenden Programmblöcken bestehenden Festivals bei schönem Wetter im Gartensaal von Gut Zernikow u.a. Schönbergs Streichsextett „Verklärte Nacht“ zum Besten gab, musizieren die Musiker beim zweiten mit einem Unwetter um die Wette – und Johannes Rosenberger, der mit knappen Einführungen das Programm erläutert, kann doch noch die Information loswerden, dass Antonin Dvorak sich während seiner Amerikareise, während der auch das aufgeführte Streichquintett entstand, Hoffnungen machte, die amerikanische Nationalhymne komponieren zu dürfen. Es wäre wahrscheinlich die bessere Wahl gewesen. *Christina Tilmann*



Thema Amerika: Kammerkonzert in der Kirche in Zernikow im Rahmen des Festivals Musik an der Tonstraße *Foto: Christina Tilmann*

Sozialverein Erfahrungen austauschen

Oberhavel. Zum Erfahrungsaustausch gemeinsam mit der Lebenshilfe lädt der Märkische Sozialverein für Mittwoch, 14. August, von 17 bis 19 Uhr alle Interessierten in die Liebigstraße 4 in Oranienburg ein. In erster Linie gehe es um ein Kennenlernen und den Gedankenaustausch, heißt es in der Einladung.

Es wird um Anmeldung bis heute, 13. August unter der Telefonnummer 03301 6896920 oder per Mail unter betreuung@msev.de gebeten.

Meditation zum Abschalten und Auftanken

Sommerswalde. Das Tharpaland Meditationszentrum in Sommerswalde bietet von 23. bis 25. August eine Auszeit für jede und jeden an, die auch für Familien geeignet ist. Teilnehmer üben dabei einfache, aber wirksame Meditationen aus der buddhistischen Überlieferung. Sie führen zu innerer Ruhe und Gleichgewicht und helfen, neue geistige Energie zu tanken. Der ansässige deutsche buddhistische Mönch Gen Ananda leitet den Kurs. *red*

Informationen und Anmeldung für den Kurs unter tharpaland.de oder telefonisch unter 033055 220533



Zu Ruhe und Gelassenheit können die Besucher des Seminars in Sommerswalde zurückfinden. *Archivfoto: Aileen Hohnstein*